Objekttyp:	BookReview		
Zeitschrift:	_	hweizerische Militärzeit tta militare svizzera	ung = Journal militaire
Band (Jahr): 27=47 (1881)			
Heft 8			
PDF erstellt	am:	06.06.2024	

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Die großen herbst mandver - jest gang | nach bem Borbilbe ber in ber beutschen Armee stattfindenden eingerichtet - haben sich auch in ber frangofischen Urmee zu bem Range emporgeschwun= gen, ben fie ihrer Wichtigkeit nach einzunehmen berufen find. Das 5., 6., 7. und 9. Armeekorps haben Korpsmanover ausgeführt, beren Dauer 13 Tage betrug, mahrend die übrigen Armeekorps 9 Tage lang im Brigade: ober Divifionsverbande übten. Bon ber Ravallerie maren bie 2. Division, ohne die Ruraffier-Brigade, und die 5. und 6. Division zu größeren Uebungen in sich zusammengezogen, mahrend bie übrigen Ravallerie-Regimenter ben fonzentrirten Armeekorps refp. Infanterie-Divisionen zugetheilt maren und bei ihnen die Uebungen mitmachten. Die in Bezug auf die Borbereis tung und Ausführung biefer großen Manover, fpeziell auf bie "mouvements de concentration", auf bie Ausruftung und Betleibung ber Truppen, auf die zu gemährenden Zulagen, auf die Organi= fation besonderer Dienstzweige, Requisitionen, Rech= nungeführung u. f. m. erlaffenen friegeminifteriellen Inftruktionen find fehr bemerkenswerth und legen ein beredtes Zeugniß ab von ber raftlofen Thatigfeit, bie im frang. Rriegsministerium in Bezug auf die Entwidelung ber Urmee berricht.

Die Leistungen der Truppen bei den Herbstmanovern find burchmeg befriedigend und an einigen Orten fogar hervorragend ausgefallen. Richt allein in militarischen Rreisen, sonbern auch im großen Bublitum, welches vor Allem eine ftarte, bie Ehre Frankreichs mahrende und bie Intereffen bes Lanbes schützende Armee zu sehen wünscht, hat man fich von der unerläßlichen Nothwendigkeit der gro-Ben Konzentrirungen überzeugt und fich mit bem beutschen Borbilbe befreundet. Das Publikum nimmt birett und inbirett an biefen Uebungen Theil und registrirt beren Erfolge mit Benugthuung. Man hat fich in Frankreich überzeugt, daß zur Erhaltung bes Friedens heutzutage eine ftarke, achtung= gebictenbe Urmee erforberlich ift und bag ber befannte Spruch: "si vis pacem, para bellum" heute mehr als je Geltung hat. Bringt man aber bem materiellen Wohle und Fortschritte ber Armee ein so allgemeines Interesse entgegen, so sollte man anderseits durch unfinnige und leidenschaftliche Ausfalle gegen die oberiten Leiter ber Armee beren Wohl und Fortschritt in moralischer Beziehung nicht untergraben ober Hindernisse in ben Weg legen!

Sandbuch für Truppenführung und Befehlsabfafsiung von Cardinal von Widdern, Hauptmann und Lehrer an der königl. Kriegsschule zu Wetz. Erster Theil. Zweite, vervollständigte und nach dem praktischen Bedürfniß umgears beitete Austage der Befehlsorganisation. Gera, Berlag von A. Reisewitz. 1879. Gr. 8°. S. 156. Preis Fr. 3. 75; Preis für das vollsständige Werk, 3 Theile, Fr. 10.

Der Gegenstand, welchen ber als Militarichrifts steller rühmlich bekannte herr Berfasser zur Be-

handlung gemählt, ist wichtig, das Buch interessant und lehrreich. Den höhern Truppenführern und bem Stabspersonal kann basselbe als sehr instruktiv empsohlen werben. — Die Beispiele von Besehlen u. s. w. sind gut gewählt und meist dem Feldzug 1870/71 in Frankreich entnommen.

Die Punkte, welche in Anbetracht kommen, wers ben nicht nur kurz aufgeführt, sonbern oft ziemlich außführlich abgehanbelt.

Nach unserer Meinung ist in bem Werk ber Stoff zu zwei vorzüglichen Buchern enthalten, boch ba berselbe in einem einzigen gebracht wirb, so muß ber Leser, welchen vielleicht blos die Befehlse Organisation und Abfassung interessirt, mit dieser viele taktische Erläuterungen, die ihn möglicherweise weniger interessiren, in Kauf nehmen.

Allerdings geben wir gerne zu, daß es Andern wieder angenehm sein kann, daß beide Gegenstände im gleichen Buch behandelt werden.

Der vorliegende erfte Theil enthalt:

- I. Die Armeekommandostabe und ihr Dienstbestrieb, als:
- a) bas große Hauptquartier (Zusammensetzung, Geschäftsorbnung, Berkehr);
- b) die Armeeoberkommando's (wie oben, außers dem die regelmäßige Befehlsausgabe, die Telegras phens und Relais-Ginrichtungen);
 - c) die Generalkommando's 2c.;
 - d) bie Divisionstommanbo's 2c;
- e) Grundsage für die Bureau-Geschäftsordnung in allen Stäben (Personalbeaufsichtigung, Bureau, Offizier du jour, Geheimhaltung, Operationsjournale, Tagebücher 2c. 2c.);
- f) Befehlsausgabe, Allgemeines 2c., tägliche Besfehlsausgabe bei ben Generals und Divisionskommando's, biktirte, Cirkulars, sekrete, telegraphische Befehle, chiffrirte Depeschen, Chiffrirmethoben, Sischerung ber Befehlsüberbringer;
- g) berichterstattende Offiziere, Nachrichtenverbins bung, ber Kanonendonner als Signalmittel.

Als Anhang zum I. Abschnitt finden wir eine große Zahl interessanter Angaben über die Trupspenverbände des deutschen und einiger fremden Heere, die Munitionsausrüstung, Schanzs und Werkzeugausrüstung, Brückenbau, Zeitbedarf, Flußübersehungs-Waschinen, Arbeitsträfte und Arbeitszeit für Feldbesestigungen; Sanitätseinrichtungen und Feldsanitätsordnung; Berspsegstransportmittel; Telegraphen-Einrichtung.

Der II. Abschnitt ist gewidmet der Truppenfüherung und Befehlsabsassassauf Marschen, der III. jener auf Borposten und der IV. den Anordnunsgen für Kantonnirungen und Bivouaks, der V. dem Relaisdienst.

Dieses ber Inhalt bes vorliegenden erften Def=

tes. - In den folgenden heften, die seitdem ebenfalls erschienen sind, wird, u. z. im zweiten, behanbelt: bas Gefecht und die Gefechtsleitung; im britten ber strategische Ravalleriedienft, die Aufflärung bes Terrains und bes Teindes, die frangofische Grenzbesestigung; im vierten ber Stabs: und Trup: pendienst im Rücken der operirenden Armee, Gtap: pen=Instruktion und der Gtappenkrieg.

Leitfaden für den Unterricht in der Befestigungs= funft an den fonigl. Rriegsichulen. Auf Befehl der Generalinspektion des Militärerzie= hungs: und Bilbungswesens ausgearbeitet von Schneler, hauptmann und Rompagniechef im Rheinischen Pionnier=Bataillon Nr. 8. Mit Abbildungen und Tafeln. Zweite Auflage. Berlin, 1880. G. S. Mittler und Sohn. Breis Fr. 6. 70.

Im Jahre 1878 ist die erste Auflage dieses Wertes erschienen. Dieselbe hat mit Recht alle Unertennung gefunden. - Die neue Auflage zeichnet sich vor ber frühern burch eine reiche Ausstattung mit guten und beutlichen Zeichnungen aus. - Die in Deutschland in Folge der neuen verbefferten Bemaffnung und ber gesammelten Rriegserfahrung als nothwendig erkannten Uenderungen in der Feld= und vermanenten Befestigung werden in bem Buche bargelegt. Dasselbe ift fehr interessant in der Beziehung, daß es uns mit den deutschen Befestigungs: konstruktionen bekannt macht, sowie es auch sehr geeignet erscheint, die Bedeutung guter Festungen und des Festungskrieges nahe zu legen.

Der deutschefranzösische Krieg 1870-71. Redigirt von der friegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes. Zweiter Theil. Beschichte bes Rrieges gegen bie Republik. 18. Seft. Mit Karten, Planen und Skizzen. 1880. Ernst Siegfried Mittler und Sohn. Preis Fr. 13. 35.

Das soeben erschienene 18. Heft des General= stabswerks über den Krieg 1870/71 behandelt zwei wichtige Abschnitte desselben: die Abwehr des An= griffs Bourbati's gegen ben General von Werber und die letten Wochen der Ginschließung von Paris. Die Darstellung beginnt mit der Belagerung von Belfort durch General von Tresfow I., welche durch die Jahreszeit und unzureichende Streitkräfte, sowie durch die Energie der Bertheidiger erschwert murde Während General von Werder zur Unterstützung derfelben vorrückte, fette fich auch die von Bourbaki neu gebildete Oftarmee in Bewegung und nothigte die deutsche Armeeleitung, das 2. und 7. Korps unter dem Oberbefehl des Generals v. Manteuffel auf biefen Kriegsschauplatzu entsenden. Vor beren Herannahen mar Bourbaki mit ber Aufgabe, die rückwärtigen Verbindungen der Deutschen zu unterbrechen und mit ber Absicht, junachft burch Umfassung von Werder's linkem Flügel die Deutschen von Belfort abzudrängen, bis nahe an diese Festung gelangt, aber nach dem Gefechte von Villerserel

bem General von Werber Zeit gelaffen, in fuhnem Flankenmariche vor der Front des Gegners fich zwischen ihn und die Festung zu schieben. Drei Tage (15 .- 17. Januar), in Schnee und ftrenger Ralte, widerstand bas beutsche Beer an ber Lisaine den Angriffen der an Zahl dreifach überlegenen Franzosen. — Die ruhmvolle Schlacht wird in ben einzelnen Gefechten ber lang ausgebehnten Schlacht= linie genau geschildert und insbesondere bas blutige Nachtgefecht bei Chenebier hervorgehoben (16. bis 17. Januar). Die Darftellung ber letten Ereig= nisse bes Krieges, die Kämpfe bes Generals von Manteuffel gegen Bourbati bleibt dem nächsten hefte vorbehalten.

Die Erzählung wendet sich ber Beschießung von Paris zu und berichtet den großartigen artilleri= stischen Angriff auf die Hauptstadt, schildert die für bas Berhalten ber Bertheibiger maßgebenben Stimmungen in ber Bevölkerung und als wichtig= ftes Greignig ben von ihr geforberten letten Durch= bruchsversuch, die Schlacht am Mont Valerien (19. Januar). Unmittelbar barauf, nach 132tägi= ger Belagerung, mußte bie ber hungerenoth nahe Stadt kapituliren: 177,000 Gewehre, 602 Felbgeicute, 1200 Munitionswagen, 31/2 Millionen Pa= tronen, 7000 Zentner Pulver u. f. w. murden ben Siegern ausgeliefert. — Das Beft zeichnet fich burch eine große Ungahl von Karten, sowie burch ben Abbrud wichtiger Aftenftude aus, welche nament= lich die leitende Thatigkeit des großen Hauptquar= tiers klarlegen.

Gibgenoffenicaft.

- (Ernennungen.) Der Buntebrath ernannte ju Infanterie-Instruftoren 2. Rlaffe: bie Berren Maurice Caftan, Lieut. von Laufanne, Robert Bartmann, Oberlieutenant, von Lugern, Unten Stabelin, Dberlieutenant, von Sauptweil (Thurgau).

— (Stelle-Ausschreibung.) Ge wird die bis auf Fr. 2800 befoldete Stelle eines Gefretare bee Dberinftruftore ber Infanterie jur Wiederbefegung ausgeschrie en. - Die Bewerber haben fich über allgemeine militarifche Bilbung auszuweifen und follen in ber Fuhrung ber beutichen und frangofiichen Korrefpondeng gewantt fein. - Ueber bie Funktionen, fowie uber bie Wohnfitfrage gibt ber Oberinftruttor ber Infanterie, Berr Oberft Ru= bolf in Bern, nabere Auslunft. - Unmelbungen find in Begleit von Beugniffen und ber oben ermahnten Ausweise bis gum 20. Februar nachfthin bem fdmeig. Militarbepartement einzureichen.

- (Ausruftung ber Offiziere.) Das ichweiz. Militarbe, partement hat laut "St. Galler Tagbl." mit Bezug auf bie Ausruftung ber Difigiere zwei Berfugungen getroffen. Die eine ber= felben betrifft bie Unschaffung ber blanken Baffe und fagt im Besentlichen: "Um ben Offizieren bie Unschaffung von orbonnangmäßigen Ausruftungegegenftanben gegen billigen Preis ju ermöglichen, halt bie Kriegematerialverwaltung (abminiftrative Abtheilung) in Bern Reitzeuge, Felbstecher, Gabel zc. auf Lager, macht aber bie Wahrnehmung, bag faum zwei Drittheile ber jahrlich neu brevetirten Offiziere ihre Gabel bei ihr ober aus folden Depots bezichen, welche fontrolirte Gabel halten, fo baß 3. B. im Jahre 1880 über 200 neu brevetirte Offigiere fich Cabel beschafft haben muffen, welche ben Rontrolftempel nicht tragen. Es erhalten nun alle Schul: und Rurefommanbanten neuerbinge bie bestimmte Beisung, alle biejenigen Offiziere, welche mit untontrolirten Gabeln in Schulen und Rurfe einruden folls ten, gur Unichaffung von orbonnangmäßigen Baffen anzuhalten. dort einige Tage unthätig verblieben und hatte fo Die andere Berfügung bezieht sich auf die Ausstattung der Offi-